



<https://biz.li/2f27>

FINALE DER 125-JAHR-FEIER

Veröffentlicht am 26.08.2019 um 07:25 von Redaktion Stodo.NEWS

Der ATSV hat am Sonntag seine Festwoche beendet.

Es wurde noch einmal voll auf dem Sportplatz.

Der Sternmarsch aus 4 Richtungen und mit 4 Musikzügen läutete die Abschlussfeier des ATSV am Sonntag ein. Viele Besucher schlossen sich den Marschierenden an, um zum Fußballplatz am Herrenpark zu gelangen.

Nachdem alle Aktiven sich zu einem ATSV Schriftzug formiert hatten, gab es viele Festreden. Die Bürgermeisterin Frau Samtleben hob hervor, dass ein funktionierender Sportverein dem Gemeinwohl zugute kommt, und es gab Urkunden und Geschenke der Gemeinde, des Kreissportverbandes, des Landessportverbandes und der Sparkassenstiftung.

Die Bildergalerie der Festveranstaltung **wurde am 03.11.19 deaktiviert.**

Wer Bilder braucht, meldet sich bitte bei der Redaktion unter: news@stodo.news

(Nur für den privaten Gebrauch! Eine kommerzielle Nutzung oder Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung)

Zur Podiumsdiskussion mit dem Thema "Zukunft des ATSV" wurde das dringlichste Anliegen des ATSV vorgebracht: Eine neue Mehrzweckhalle, die auf jeden Fall Platz für 2 oder 3 Tennis-Felder bieten sollte und auch die Fußballer brauchen eine Halle, um im Winter trainieren zu können. Zur Zeit müssen sie nach Ahrensböök/ Bad Schwartau ausweichen. Auch die Bogenschützen quält das Platzproblem.

Leider hat Stockelsdorf keine gemeindeeigenen Flächen, die dafür infrage kämen und auch würde ein solcher Neubau trotz aller Fördertöpfe den Gemeindehaushalt mit einem Millionenbetrag belasten. Frau Samtleben sprach sich dafür aus, einen Sportentwicklungsplan aufzustellen und dann erneut das Gespräch zu suchen.

Die Landtagsabgeordneten Sandra Redmann, Marlies Fritzen und Jörg Hansen konnten ebenso wie Kreispräsident Harald Werner viel Sachverstand zum Thema Sportfinanzierung beisteuern. So wurde klar, dass Schleswig-Holstein zwar nun finanziell besser gegenüber vergangener Jahre in der Lage ist, Breitensport zu fördern, aber laut der Vizepräsidentin des Landessportverbandes SH reicht es immer noch nicht aus, alle Förderanträge aus den Land zu bedenken.